
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

# Görlitzer Anzeiger.

№. 90. Sonntag, den 3. August 1851.

## Grundsteinlegung zur Weichselbrücke bei Dirschau.

Wie die beschlossene Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Köln ein festes Band sein wird zur Vereinigung des preußischen Staats gegen Westen, so ist ein solches der bei Dirschau aufzuführende Weichselviadukt für die Verbindung mit dem Osten. Am 27. Juli ward der Grundstein zu diesem kolossalen Bau gelegt.

Als Se. Maj. der König auf der Reise von Bromberg nach Schwetz am Abende des 26. Juli die Grenzmarken der Provinz Preußen überschritt, bemerkte man überall in der Weichselniederung Feuerzeichen. Schwetz selbst, die Stadt wo der König im Hause des Kaufmann Schwartz das Nachtquartier nahm, war glänzend beleuchtet. Am folgenden Morgen um 8 Uhr wohnte Se. Maj. dem vom Superintendenten v. Winter in der evangelischen Kirche abgehaltenen Gottesdienste bei, ließ sich später das Kadettenkorps aus Kulm vorstellen und setzte, nachdem der Irrenhaus-Bau zu Schwetz in Augenschein genommen war, um 10½ Uhr die Reise nach Dirschau fort.

Dort traf der König Nachmittags um 4½ Uhr ein und stieg in dem Kommissionshause ab, wo die Bureaus und Dienstwohnungen der königl. Brücken- und Strombaukommissionen sich befinden, empfangen vom Handelsminister und den höheren Baubeamten. Der Oberpräsident der Provinz Preußen Eichmann stellte hier Deputationen der verschiedensten Behörden und Stände Sr. Maj. vor, wobei sich der König längere Zeit mit dem Bischofe von Kulm Dr. Sedlak unterhielt und hierauf den Vortrag des Oberbaurath Lentze über die Einzelheiten der Brückenbau-Entwürfe entgegennahm.

Inzwischen hatten sich zahlreiche Gäste auf den Bau-Werkplatz begeben, welcher festlich mit Kränzen und Fahnen geschmückt war. In der Richtung der künftigen Weichselbrücke stand auf einem großen viereckigen, frei von den terassenförmig aufsteigenden Tribünen der Zuschauer umgebenen Platze, ein bekränzter Lehnsessel für den König, gegenüber dem noch auf Rollen ruhenden Grundsteine, zu dessen beiden Seiten die beim Bau beschäftigten Handwerker mit ihren Emblemen und Fahnen Platz genommen hatten. Bald erschien Se. Maj. im Kreise der Versammlung, worauf nach Beendigung des Liedes: „Heil dir im Siegerkranz" Herr Handelsminister v. d. Heydt folgende Anrede hielt:

„Allergnädigster König und Herr!

Ew. Maj. haben, indem Sie Allerhöchst den Grundstein zu diesem großartigen Bauwerke zu legen Sich vorbehielten, hierdurch mit Recht die hohe Bedeutung dieser Feier bezeichnen wollen.

Ew. Maj. fester Wille, die östlichen Provinzen durch eine Schienenbahn mit den übrigen Landestheilen zu verbinden, hat zunächst den kühnen Gedanken des Baues einer festen Brücke an dieser Stelle hervorgerufen, und erst nachdem die sorgfältigsten Ermittelungen und Studien nach Ew. Maj. speziellen Anordnungen vorhergegangen, haben Allerhöchstdieselben die Ausführung zu befehlen geruht.

Die Weichselbrücke übertrifft, zumal in Verbindung mit den zur Sicherung der Weichsel- und Nogatbrücken und der Bahn erforderlichen, höchst umfangreichen Stromregulierungen und Deichanlagen, die zugleich für die Landeskultur sowie für die Schifffahrt die ersprießlichsten Erfolge verheißen, alle früheren Bau-Ausführungen an Großartigkeit der Hindernisse. Die mannigfachen Schwierigkeiten, welche die Eigenthümlichkeiten des großen Stromes bereiten: das leichtbewegliche Flußbett, der unsichere Baugrund, der große oft wechselnde Unterschied der Wasserstände und die heftigen Eisgänge, neben dem Mangel an dem nothwendigen Baumaterial und den ungünstigen klimatischen Verhältnissen, erfordern die größte Umsicht und die ernsteste Anstrengung.. Die mit der Ausführung beauftragten Beamten sind von dem treusten Eifer beseelt Sie sind ermuthigt und hochbegeistert durch die Theilnahme, welche Ew. Maj. Allerhöchst selbst diesem denkwürdigen Bauwerke angedeihen lassen.

Sie werden, so weit menschliche Kräfte reichen, des in sie gesetzten Vertrauens sich würdig machen.

Gott aber, der Allmächtige, gebe zu dem großen Beginnen in Gnaden seinen Segen! Er lasse das Werk gedeihen zu einem glücklichen Ende! Er schütze und schirme es mit starker Hand als ein glorreiches Denkmal Ew. Maj. reich gesegneten Regierung! Se. Maj. der König lebe hoch, hoch, hoch!"

In dieses Hoch fiel die zahlreiche Menge ein. Ober-Baurath Lentze trug die Grundstein-Urkunde vor, worauf der Handelsminister Se. Maj. zu dem Grundsteine geleitete und der König die drei üblichen Hammerschläge vollzog. Die den Grundstein schließende Metallplatte trägt die Inschrift: „Des Königs Majestät v. Preußen, Friedrich Wilhelm IV., legte den Grundstein zur Weichselbrücke bei Dirschau am XXVII. Juli MDCCCLI." Zum Schlusse ward das Lied: „Nun danket alle Gott!" gesungen.

Nach einem bis 8 Uhr Abends im Werkstattsgebäude zugerüsteten Diner, dem ungefähr 100 Personen beiwohnten, fuhr Se. Maj. nach Danzig, woselbst nach 10 Uhr unter dem Donner der Geschütze von den Festungswällen der Einzug in die erleuchtete Stadt erfolgte. Am 28. besichtigte der König verschiedene Anlagen, darunter die auf den Werften liegende fast vollendete Kriegsdampffregatte, und begab sich Nachmittags auf dem Kriegsdampfschiff: „Salamander" nach Schloß Rutzau, wo vom Schloßthurme aus die Sonnenfinsterniß betrachtet ward.

---

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin. Die Vorarbeiten zur Einberufung der Provinziallandtage sollen so weit getroffen sein, daß solche Ende August oder Anfang September berufen werden dürften.

Dirschau, 28. Juli. Die Beobachtung des Anfanges der Sonnenfinsterniß wurde durch Gewölk verhindert, bald aber klärte sich von Hela und Danzig her der Himmel auf und als die Sonne mehr als halb verdunkelt war, ward sie völlig frei. Kurz vor dem Verschwinden des letzten Lichtfunkens erhob sich der kalte Finsternißwind, und man sah von Nordosten den schwarzen Schatten des Mondes nahen. Mit dem Erlöschen des letzten Sonnenstrahls wurde es durchaus dunkel wie in der Nacht und eine große Anzahl von Sternen sichtbar. Namentlich sah man Venus, Merkur, Regulus, Spika, Jupiter und Vega. Gleichzeitig erschien urplötzlich die herrlichste Lichtkrone um den Mond, an welchem selbst man durch das Fernrohr mehrere röthliche Hervorragungen, wahrscheinlich die im Morgenroth strahlenden Gipfel von Gletschern bemerkte. Die totale Finsterniß dauerte über 3 Minuten.

Sachsen. Ihre Maj. die Königin v. Preußen hat am 28. Dresden verlassen und sich über Leipzig und Regensburg nach dem Bade Ischl begeben. — Am 1. August tritt die Elbschiffahrts-Revisions-Kommission in Magdeburg zusammen.

Baiern. Der Eisenbahnkongreß zu Nürnberg ist am 27. Juli eröffnet worden.

Hessen-Kassel. Der Abmarsch der Baiern ist nun endschließlich auf den 1. August festgestellt. Nach allen Nachrichten soll das österreichische Jägerbataillon am 1. August von Kassel nach Eger marschiren.

Schleswig-Holstein. Man ist der Ueberzeugung, daß das österreichische Truppenkorps im Norden zwar Holstein verlassen, dagegen aber die Hansestädte besetzt halten wird. Ein holsteinisches Kriegsschiff ist von den beiden Kommissaren geradezu den Dänen ausgeliefert worden, der Kriegsschooner Elbe. — Was die Dänen von den Holsteinern nicht zwingen konnten, gibt der hohe deutsche Bund großmüthig aus freien Stücken weg.

### Italien.

Die Stimmung in der Lombardei ist eine so aufgeregte, daß neue Regimenter Marschbefehl nach Ober-Italien haben und der Kaiser seinen Plan zu den Herbstmanövern Mailand zu besuchen, aufgegeben hat. — Bei der Zusammenkunft des Papstes mit dem Könige v. Neapel ist ernstlich von Plänen über Entfernung der Franzosen aus Rom die Rede gewesen. Der Papst wird nach dem Muster eines ihm von Neapel geliehenen Schweizerregimentes vier dergleichen für sich bilden lassen und dann Rom allein besetzen. Inzwischen setzen sich die Oesterreicher in den Legationen immer fester.

### Schweiz.

Der Nationalrath hat am 26. Juli den Zolltarif mit 55 gegen 31 Stimmen angenommen. — Ueber den großen St. Bernhard wird eine neue Landstraße gebaut werden.

### Franz. Republik.

In der Sitzung vom 29. Juli genehmigte die Legislative den Antrag der Stadt Paris, zur Ausführung großer Bauten 20 Millionen Franken aus der Bank zu leihen. Später ward nachstehendes mit 420 gegen 232 Stimmen angenommen: Art. I. Die Nationalversammlung vertagt sich vom 10. August bis zum 4. November. Art. II. Eine Kommission von 25 Mitgliedern wird durch geheime Wahl und absolute Mehrheit ernannt werden, um im Vereine mit dem Vorstande die durch Artikel 32. der Verfassung vorgeschriebenen Obliegenheiten zu erfüllen.

### Aegypten.

Die Zwistigkeiten zwischen dem Sultan und dem Vize-König v. Aegypten sind so ziemlich ausgeglichen.

Letzterer hatte eingewilligt, gewisse Reformen, wie sie seit der letzten Zeit im türkischen Rathe zur Ausführung gekommen, auch in Aegypten einzuführen, doch weigerte er sich hartnäckig, sein bisher besessenes Recht über Tod und Leben in seinem Vice-Königthume aus den Händen zu geben, weil er dann für die Ruhe seiner Dominien nicht mehr einstehen könne und die Straßen durch die Wüste von Suez nicht mehr zu passiren wären, falls die räuberischen Beduinen erführen, daß der Pascha nur ein beschränktes Ansehen habe. — Die projektirte Eisenbahnlinie soll von englischen Ingenieuren sofort in Angriff genommen und die ganze Linie (130 engl. Meilen) binnen 2½ Jahren vollendet werden.

### Amerika.

Am 4. Juli waren 58 Jahre verflossen seitdem Washington, der erste Präsident der Republik, den Grundstein zu dem Kapitol gelegt hatte. Webster zog bei dieser Gelegenheit eine Parallele der damaligen Zeit und der Gegenwart. 1793 waren 15 Staaten, jetzt 31; die 15 hatten 135 Repräsentanten und Senatoren, die jetzigen 295 Kongreßmitglieder. 1793 war die Bevölkerung der Union 3,929,328 Seelen, jetzt 23,267,498. Boston stieg in diesem Zeitraume von 18,038 auf 136,871 Einwohner; Baltimore von 13,503 auf 169,054; Philadelphia von 42,520 auf 409,045; Neu-York von 33,121 auf 515,507; die Unionseinkünfte von 5,720,624 auf 43,774,848 Dollars. Jetzt von damals 209 Postämtern deren 21,551, Poststraßen 178,671 engl. Meilen, Eisenbahnen 8500 engl. Meilen, 15,000 engl. Meilen elektrische Telegraphen. Im Jahre 1802 erschien das erste Unionsschiff auf dem Eriesee, jetzt befahren mehr als 600 Dampfschiffe den Missisippi und Ohio mit ihren Nebenflüssen. — Zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten scheinen sich Feindseligkeiten vorzubereiten. Nach den neueren Berichten aus ersterer Hauptstadt hatte die dortige Regierung einen Befehl erlassen, wonach alle Arbeiten an der Straße von Tehuantepec aufhören und die dabei beschäftigten Amerikaner das Gebiet der mexikanischen Republik verlassen sollten. Truppen waren nach dem Isthmus geschickt worden, um diesen Befehl in Kraft zu setzen, und der mexikanische Konsul zu Neu-Orleans hat sich geweigert, dem nach Tehuantepec bestimmten Dampfer: Vereinigte Staaten die Fahrterlaubniß zu ertheilen.

---

## Lausitzisches.

Bautzen, 31. Juli. Am 21. d. M., Mittags ¾12 Uhr, stürzte in der Nähe des Dorfes Königshain der auf dem Bocke seines mit 2 Pferden bespannten und mit Braunkohlen beladenen Wagens eingeschlafene Kutscher Fr. Ebermann von Nußdorf von demselben herab und wurde dabei durch zwei über seinen Unterleib gegangene Räder so verletzt, daß er bereits eine Stunde darauf verstarb. — Desgleichen erstickte den 24. Juli Nachmittags in der 5. Stunde, in einem mit Stickluft angefüllten Schachte, der Kohlenarbeiter J. Sommer aus Mirka. (B. N.)

---

Kottbus. Der dortige Zweigverband der getrennten Lutheraner gehört nicht mehr zu dem seelsorgerischen Bezirke des Geistlichen in Freistadt, sondern zu dem des Pastor Kilian in Weigersdorf und Klitten (Kreis Rothenburg).

---

Der bisherige Oberprediger v. Bosse zu Kalau ist zum evangelischen Prediger zu Gorgast; der bisherige Prediger Mühlman zu Beveringen zum evangelischen Prediger zu Reinswalde (Superintendentur Sorau) bestellt worden.

---

Hoyerswerda. Hier werden nun Vorbereitungen zur Einführung der neuen Gemeindeordnung durch Auslage der Wahllisten getroffen. — Baumeister Röder, bisher Oberingenieur der bergisch-märkischen Eisenbahn, ist mit Leitung der technischen Arbeiten zur Regulirung des schwarzen Elsterflusses beauftragt, und dies den Betheiligten neuerdings angezeigt worden.

---

Spreewitz, 27. Juli. Heute fand die Installation unsers neuen Pfarrers, Herrn Pastor Mörbe, bis dahin Pastor in Petershain bei Niesky, durch den Königlichen Superintendenten Herrn Pastor Primarius Kubitz in Hoyerswerda hier statt. — Am 5. Juli früh 4 Uhr brannte das Wohngebäude des Gärtners Gottfried Stahr zu Burkersdorf ab. Die Art der Entstehung ist unbekannt. — Am 13. Juli früh ward der Stellmacher und Kirchvater G. Hofmann aus Frauendorf auf dem Kroppener Werder neben dem Elsterstrome todt gefunden. Er war Tages zuvor fischen gegangen. (H. W.)

---

* Seidenberg, 31. Juli. Nicht leicht wohl gab es einen Ort wo Justiz und Administration so in Verfall und Unordnung waren, als in unserem Städtchen. Die Justiz ist durch Uebergang an den Staat sicher gestellt. Die städtische Verwaltung, ein wahrer Augiasstall, wurde vor mehreren Jahren dem Herrn Bürgermeister Vogt übertragen und mit einem unsäglichen Aufwande von Kraft und Fleiß hat dieser Ehrenmann unsere Verhältnisse in Ordnung gebracht und erhalten. Jetzt gibt man ihm den Dank dafür. Durch allerhand Machinationen hat man seine Wiederwahl hintertrieben und ihn verabschiedet. Wir, die wir ihn nach seinem Werthe kennen, sind der Meinung, es sei für ihn kein Unglück, daß er nicht genöthigt ist, sich hier vollends aufzureiben; wohl aber ein Unglück für die Stadt, der er treuer gedient hat, als vor ihm

irgend welcher. Für Männer seiner Art giebt es bessere Plätze, für unsern Platz hier, zumal nach dieser Erfahrung, keine besseren Männer. Sein Name wird in Seidenberg nie vergessen werden; die Nachkommen werden richten.

---

# Einheimisches.

## Amtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Sitzung vom 1. August.

Abwesend 19 Mitglieder (Luckner, Randig, Wenzel, C. F. Winkler, Naumann, Hennig, Haupt, Sattig, Lüders, Temler, Kießler, Sonntag, Rehfeld, C. Winkler, Scholz, S. Bergmann, Welz, Conrad, Helbrecht), einberufen 8 Stellvertreter.

Es wurde wie folgt beschlossen: 1) Die Ertheilung des Bürgerrechts an: A. Riedel, Lohnkutscher, C. D. Ohsen, Schuhmacher, F. Wilhelms, Steindrucker, H. Unger, Gastwirth, G. Kliemt, Gemüsehändler, unterliegt keinem Bedenken. — 2) Es wird kein Anstand genommen dem Wunsche des Herrn Naumann in Betreff des Kaufgelderrestes für eine Parcelle dahin zu genügen, von einer hypothekarischen Eintragung abzusehn. — 3) Gegen die vom Lehrer Mücke projektirte Scheidewand wird unter den angegebenen Bedingungen nichts zu erinnern gefunden. — 4) Der Antrag des Stadtgärtner Giersberg ist, den Ansichten des Magistrats beitretend, abzulehnen. — 5) Dem Tischler Mühle und dem Maler Schirach, als Mindestfordernden für das Ausspänen und den Oelanstrich im Krankenhause, ist der Zuschlag zu ertheilen. — 6) Anlangend die verschiedenen Servis-Reklamationen wird dem Gutachten der Deputation durchgängig beigestimmt. — 7) Von der Arbeiterliste der vorigen Woche nahm Versammlung Kenntniß. — 8) Da der Bau am Nikolaithore seiner Beendigung entgegengeht, so beschließt Versammlung auf diese Angelegenheit nicht weiter zurückzukommen, kann jedoch nicht unerwähnt lassen, daß eine Rechtfertigung für die Beschäftigung eines Maurermeisters darin nicht gefunden werden kann, weil derselbe augenblicklich keinen Bau im Gange hat. — 9) Hinsichtlich des vom Gerbermeister Häßner verpachteten Platzes auf der Prager Straße wird für hinreichend erachtet, denselben auf ganz einfache Art zu umzäunen und deshalb mit Herrn Häßner in Unterhandlung zu treten beantragt, um zu ermitteln, unter welchen Bedingungen er die Umzäunung auf eigene Rechnung auszuführen geneigt sei. — 10) Bevor zum meistbietenden Verkaufe der wüsten Stelle No. 858. b. geschritten wird, wünscht Versammlung das Gutachten der Bau-Deputation hierüber zu vernehmen, da der vorläufigen Ansicht nach ein Theil des Hospitalgartens zur Vergrößerung oder Herstellung eines gehörigen Bauplatzes erforderlich sein dürfte. — 11) In Betreff der Unterhaltung der Biesnitzer Straße wird dem Gutachten des Magistrats beigetreten, wonach in Ermangelung einer allseitigen Einigung das bisherige Verhältniß der Beitrags-Verpflichtung zur Unterhaltung fortbestehen soll. — 12) Dem Gesuche des Pachters Ehrt um eine Frist zur Erfüllung seiner Pachtverbindlichkeiten, wird zu willfahren beschlossen. — 13) Als Mindestfordernden für das Mobiliar in den Schauspielergarderoben ist dem Tischlermeister Mühle der Zuschlag zu ertheilen. — 14) Da der Stadtgärtner Giersberg sich nicht dazu verstehen will, die auf zwei ihm gehörigen Landungen haftenden Erbzinsen hypothekarisch eintragen zu lassen, so wird dem Antrage des Magistrats dahin beigestimmt, nöthigenfalls Klage deshalb anzustellen. — 15) Versammlung behändigt anbei dem Magistrate zwei ihr zugegangene Schreiben, das eine vom Maurermeister Winkler, das andere von 120 hiesigen Maurergesellen, deren Inhalt durch die in voriger Sitzung gestellten Anträge bereits in Anregung gebracht wurde. — 16) Die bei mehreren Gelegenheiten, zuletzt bei der Sonnenfinsterniß, auf der Landeskrone abgehaltenen Konzerte haben zum gerechten Mißfallen eines Theils des Publikums dasselbe verhindert, ohne Entree den Berg besuchen zu dürfen. Da zweifelsfrei die Landeskrone nicht unbeschränktes Eigenthum des Pachters ist, so findet sich Versammlung veranlaßt, den Magistrat zu ersuchen, denselben hierauf aufmerksam zu machen, um einer Wiederholung vorzubeugen.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.
Ad. Krause, Vorsteher. Rob. Oettel, Protokollführer. Koritzky. Blanck. Mücke. Garbe. Reiß. Döring.

---

Görlitz, 30. Juli. (Sitzung für Strafsachen.) Richter: Kreisgerichtsräthe Paul, Haberstrohm, v. Gliscynski; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: v. Haugwitz.

1) Der nicht erschienene Häusler und Tischler Johann Gottfried Günzel aus Melaune ist eines zweiten, diesmal unter erschwerenden Umständen verübten Diebstahls angeklagt. In der Nacht vom 26. zum 27. Juni d. J. wurden dem Mühlenbesitzer Meusel zu Arnsdorf verschiedene Bretter von seiner Schneidemühle, im Werthe von 2 Thlr., entwendet, später aber bei der Haussuchung im Besitze des Angeklagten gefunden und in Beschlag genommen. Da nicht aufgeklärt ist, ob die Bretter alle in einer Nacht entwendet sind, so wurde Angeklagter nur der Verübung eines kleinen gemeinen Diebstahls unter erschwerenden Umständen an Gegenständen unter 1 Thlr. Werth für schuldig erklärt und zu 8 Wochen Gefängniß, Verlust der Nationalkokarde, 1 Jahr polizeiliche Aufsicht sowie den Kosten verurtheilt.

2) Der zehnjährige Knabe Ernst Wilhelm Hildebrandt von hier ist eines einfachen Diebstahls angeklagt. Am 7. Juli d. J. verließ der Angeklagte die väterliche Behausung aus Furcht vor Bestrafung, lief 7 Tage herum und kam am 14. Juli nach Moys zu der nicht erschienenen Wittwe Schön (welche deshalb zu einer Geldbuße von 2 Thlr. verurtheilt wurde). Dort entwendete er, nachdem er gegessen, in ihrer Abwesenheit aus einem unverschlossenen Tischkasten einen Geldbeutel mit 1 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.

In Schönberg ward Hildebrandt ergriffen. Angeklagter wurde des Diebstahls für schuldig erklärt und nach § 43. des Strafgesetzes zu 14 Tagen Gefängniß, sowie den Kosten verurtheilt.

3) Die unverehelichte Johanne Rosine Roitsch hierselbst ist der unbefugten Beschädigung eines Grabes auf hiesigem Friedhofe angeklagt. Angeklagte, welche einräumt am 13. Juli einen Strauß Immergrün von einem Grabe abgepflückt zu haben, wurde der vorsätzlichen Beschädigung fremden Eigenthums für schuldig erachtet und zu 1 Thlr. Geldbuße oder 1 Tag Gefängniß, nicht minder zu den Kosten verurtheilt.

4) Die verwittwete Anna Helena Tschirch aus Ullersdorf ist des vorsätzlichen Meineides angeschuldigt. Angeklagte, welche in der Untersuchungssache gegen den bei der Schwurgerichtssitzung vom 3. Jan. d. J. zu lebenswieriger Zuchthausstrafe verurtheilten Müllergesellen Mühle als Zeugin eidlich versichert hatte, daß der ꝛc. Mühle am 24. Dezember 1850 den ganzen Tag und die Nacht ununterbrochen in ihrer Wohnung gewesen sei und deshalb die in Kodersdorf entwendeten Knochen nicht habe stehlen können, wurde durch Aussage der Zeugen Kloß, Schmidt und Kittner, welche die Anwesenheit des gedachten Mühle in Kodersdorf am erwähnten Tage und zur siebenten Stunde, endlich auch den Knochenverkauf seinerseits constatirten, des wissentlichen und vorsätzlich falschen Eides überführt und dieses Verbrechens für schuldig befunden. Sie ward demnach zu 1 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr polizeiliche Aufsicht sowie den Kosten verurtheilt, auch beschlossen das Straferkenntniß öffentlich bekannt machen zu lassen.

5) Die geschiedene Tuchmachermeister Anna Louise Hennig, gebürtig aus Görlitz, jetzt in Rothenburg als Wirthin bei dem Schuhmacher Schulz lebend, ist der Fälschung einer Privatschrift und eines mittelst derselben versuchten Betruges angeklagt. Am 26. Juni d. J. erschien Angeklagte im Oettel'schen Laden hierselbst und gab einen Brief mit der Unterschrift der Frau Pastor Holscher aus Horka ab, in welchem der ꝛc. Oettel ersucht wurde, ihr eine seidene Weste zum Geburtstage ihres Mannes auf Rechnung zu setzen und der Ueberbringerin ein Umschlagetuch auf Kredit verabfolgen zu lassen. Angeklagte, welche sich erst den Namen Schulz gab, dann aber ihren richtigen Namen nannte, gesteht, den Brief selbst und zwar mit der Absicht geschrieben zu haben, die entnommenen Waaren später zu bezahlen. Sie wurde für schuldig erklärt und nach § 1139. Tit. 20. A. L. R. zu 3 Monaten Zuchthaus und den Kosten verurtheilt.

6) Der Tischlermeister Seidewitz hierselbst ist der wörtlichen Beleidigung eines Mitgliedes der bewaffneten Macht angeklagt. Da Angeklagter läugnet den Jäger v. Androchowitz, welcher sich am hiesigen Lazareth auf Posten befand, wörtlich beleidigt zu haben, wurde ein neuer Termin angesetzt, um die Zeugen Briesemuth und Androchowitz zu vernehmen.

---

Am 30. Juli traf der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen hier ein, übernachtete im Gasthofe zum Rheinischen Hof und setzte am Tage darauf seine Reise nach Breslau fort.

---

Am 28. Juli versuchte ein hiesiger Arbeiter, welcher mit einer Frauensperson außerehelich lebte, seinem Leben am Strick ein Ende zu machen, wurde jedoch abgeschnitten und am Leben erhalten.

---

# Publikationsblatt.

[4248] Zum meistbietenden öffentlichen Verkaufe der der hiesigen Stadtkommune gehörigen, am Niederthor hierselbst belegenen drei Baustellen No. 640a., 640b. und 640c., von resp. 13¾ □R., 14 □R. und 10 □R. Flächeninhalt, ist auf

den 17. September c., Vormittags um 11 Uhr,

auf unserem Rathhause Termin anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen, der Abgabenvertheilungsplan, die Beschreibung der Parzellen nebst Handzeichnung während der Geschäftsstunden in der Registratur zur Einsicht ausliegen und demnächst im Termine selbst resp. werden bekannt gemacht und zur Anerkennung vorgelegt werden.

Görlitz, den 22. Juli 1851. Der Magistrat.

---

[4226] Die Ausführung der Maurer- und Zimmerarbeit wegen dem Bau eines Gasthofgebäudes vor dem Bahnhofe bei Kohlfurt soll, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, im Wege der Submission in Entreprise gegeben werden. Es ergeht daher an Unternehmungslustige die Aufforderung, sich durch Einsicht der auf dem Rathhause vorliegenden Zeichnungen, des Anschlages und Kontraktes von dem Bauplane zu informiren und ihre Forderungen, bestimmt und deutlich ausgesprochen, unter der Aufschrift: Submission wegen dem Gasthofsbaue zu Kohlfurt", versiegelt unfehlbar bis zum 9. August, Abends 6 Uhr, auf der Rathhaus-Kanzlei abzugeben, deren Eröffnung am 11. August, Vormittags um 10 Uhr, im rathhäuslichen Deputationszimmer erfolgen soll. Später eingehende Submissionen werden nicht berücksichtigt.

Görlitz, den 28. Juli 1851. Der Magistrat.

---

[4225] Es soll die Translokation des bei dem Vorwerk zu Rauscha entbehrlich gewordenen Schafstalles auf den zu Errichtung eines Gasthofes vor dem Bahnhofe bei Kohlfurth bestimmten Platz, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission in Pausch und Bogen

in Entreprise gegeben werden, weshalb solches hierdurch mit der Aufforderung an unternehmungslustige qualificirte und kautionsfähige Bewerber bekannt gemacht wird, sich von denen auf der rathhäuslichen Kanzlei einzusehenden nähern Bedingungen Information zu verschaffen, und ihre Forderungen, bestimmt und deutlich ausgesprochen, versiegelt und unter der Aufschrift:

„Submission wegen Translokation des Rauschaer Schafstalles"

bis zum 9. August c., Abends 6 Uhr, auf gedachter Kanzlei abzugeben, deren Eröffnung am 11. August, Vormittags um 10 Uhr, in dem rathhäuslichen Deputationszimmer zu gewärtigen. Später eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt.

Görlitz, den 29. Juli 1851. Der Magistrat.

---

[4245] In der Wählerliste der zweiten Abtheilung für die Gemeinderathswahlen ist der Name des Schmiedemeisters und Stadtverordneten Herrn Kettmann übergangen worden. Es beruht dies lediglich auf einem Uebersehen bei dem weitläuftigen Geschäft des Ordnens und Uebertragens der Namen der Wähler aus der Einschätzungs- in die Wählerliste, deren Berichtigung sofort erfolgt sein würde, wenn uns hierzu durch eine etwaige Reklamation Gelegenheit gegeben worden wäre.

Görlitz, den 31. Juli 1851. Der Magistrat.

---

[4271] Daß vom 4. d. M. ab der Reissigverkauf auf Nieder-Bielauer Revier bis auf Weiteres eingestellt werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 2. August 1851. Die städtische Forst-Deputation.

---

[3309] **Edictal-Citation.**

Nachdem über den Nachlaß des am 14. September 1849 verstorbenen Kleingärtners Johann Traugott Horter aus Rothwasser durch Verfügung vom 13. Mai c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Liquidate einen Termin auf

den 4. September c., Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter v. Gliszczynski anberaumt, wozu die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß die im Termine ausbleibenden Kreditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Görlitz, den 10. Juni 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[4236] **Subhastations-Patent.**

Die dem inzwischen verstorbenen Kretschambesitzer Karl Gottlieb Deutschmann adjudicirte, gerichtlich auf 3353 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Gärtnerstelle und Scholtisei No. 1. zu Cosma soll

am 4. November c., Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Gerichtslokale resubhastirt werden. Hierzu werden die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präklusion vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 22. Juli 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[3734] **Freiwillige Subhastation.**

Die von dem Johann Gottlieb Kohl nachgelassene Häuslerstelle No. 33. zu Lissa, auf 464 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll

am 23. August d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle

an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen, sowie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei-Abtheilung II. und I. einzusehen.

Görlitz, den 28. Juni 1851. Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

---

[2952] **Proklama.**

Ueber den Nachlaß des am 12. November vorigen Jahres hierselbst verstorbenen Buchdruckereibesitzers Samuel Gocksch ist durch Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher dessen sämmtliche Gläubiger zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen zu dem auf

den 3. September c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter v. Müller in unserm Parteienzimmer hierselbst angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte.

Zu Mandatarien werden die Rechtsanwälte Gühler und v. Rabenau hierselbst und Petrich in Muskau in Vorschlag gebracht.

Rothenburg, den 19. April 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.
**v. Wurmb.**

[4117] **Freiwilliger Verkauf.**

Die zu Nieder-Schönbrunn sub No. 13. belegene, zum Nachlasse des zu Biesnitz verstorbenen Kretschambesitzers Karl Gottlieb Deutschmann gehörige und gerichtlich auf 1561 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Gärtnernahrung wird in termino

den 13. September d. J., von Vormittag 10 Uhr ab,

im hiesigen Gerichtslokale meistbietend verkauft. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen liegen im II. Bureau zur Durchsicht bereit.

Lauban, den 23. Juli 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

[4269] **Auktion.** Mittwoch, den 6. d., von 8 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. auf gerichtliche Verfügung 6 Eß- und 6 Kaffeelöffel von Silber, 1 eleganter Mahagoni-Schreib-Sekretair, mehrere Sophas und andere Möbels, 1 zweirädriger Wagen, 1 Kasten mit 2 Billard-Queues, 1 Schleppsäbel, 2 Stück Bronce-Tuch, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Leinenzeug und Betten, verschied. Toiletten-Sachen, Schreib-Materialien, wobei 4 Rieß Briefpapier, Bücher, wobei die Geschichte von Görlitz, Schedel's Kaufmanns-Lexikon (6 Bde.) rc. und viele andere Sachen; ferner außergerichtlich 1 Schreibsekretair, 1 Harlekins- und 1 Masken-Anzug, Moos- und andere Bilder, Gemälde, 2 mit Eisen beschlagene Thüren, 1 eiserner Wagebalken rc. versteigert werden. Dinstag Nachm. von 2—3 Uhr können die Sachen besehen werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

# Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4259] Bei meinem Abgange von Görlitz nach Meißen sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Görlitz, den 1. August 1851. **Ferdinand Wolff**, Musikus.

[4254] Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Nachricht, daß uns heute früh unser kleiner **Louis** durch den Tod entrissen wurde. Zahnkrämpfe mit Schlagfluß endeten sein uns so theueres Leben in dem Alter von nur 34 Wochen.

Görlitz, den 1. August 1851. **Hensel** und **Frau.**

[4272] Für die liebevolle Theilnahme und herrliche Ausschmückung des Sarges, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu der Ruhestätte unseres dahingeschiedenen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Kaffetier **Johann Gottlob Richter**, sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank; besonders aber Herrn Diakonus Kosmehl für die trostreichen Worte in der Kirche unsern herzlichsten Dank. Gott, der Höchste, möge Jedem ein ähnliches Loos fern halten.

Görlitz, den 1. August 1851. **Die Hinterbliebenen.**

[4239] **Die erwarteten neuen Matjes-Heringe sind in vorzüglicher Qualität angekommen.**

**James Ludwig Schmidt.**

[4241] Es sollen 2—3000 Stück 32 Ellen langes und bis zu $^{11}/_{4}$ starkes Bauholz nach Kubikfuß verkauft, auch, wenn es gewünscht wird, die Anfuhre bis zum Frühjahr geleistet werden. Nähere Auskunft beim Dominium zu Kieslingswalde.

[4255] **Echten Wein-Essig**

zum Einlegen von Früchten, à Quart 5 Sgr., empfiehlt

**Rudolph Elsner.**

[3852] **Tapeten und Borduren,**
aus einer der größten Fabrik Deutschlands, empfiehlt in den neuesten Dessins zu den billigsten Preisen
**Julius Eiffler.**

[4158] Zwei gesunde kräftige **Pferde**, gut gefahren und geritten, stehen nahe bei Görlitz wegen längerer Abwesenheit des Eigenthümers zu billigem Verkauf, je nach Wunsch mit Wagen und Geschirr. Näheres in der Exped. d. Bl.

[4262] Circa 30 Schock **Seile** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[4211] **Messinaer Apfelsinen und Gard. Zitronen empfing wiederum und offerirt billigst**
**die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

[4246] Gute neue **Haide-Kartoffeln** sind zu haben bei **Gregorius** auf der Jakobsstraße.

## Echt peruan. Guano und Knochenmehl.

Bestellungen auf bestes fein gemahlenes Knochenmehl und echt peruan. Guano, vom Lager des Herrn Oekonomierath Geyer in Dresden, übernimmt unter den billigsten Bedingungen
[3851] **Julius Eiffler**, Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[4261] Ein Haus, an einer belebten Straße gelegen und sich zu jedem Geschäft eignend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen beim Schenkwirth **Weise**, Steinweg No. 587 a.

[4252] **Bekanntmachung.**
Die zu Rothwasser unter No. 82. gelegene Landung, enthaltend 14 Morgen 165 □R., ist zu verkaufen und sind die Verkaufsbedingungen bei Unterzeichnetem einzusehen.
Görlitz, den 1. August 1851. **Christ. Wilh. Koritzky**, Obersteinweg No. 570.

[4246] **Guts-Verkauf.** Ein Kretschamgut mit circa 100 Morgen Feld und Wiesen und sehr schönen massiven Gebäuden, auch mit voller Ernte, soll Familienverhältnisse wegen für 14,000 Thlr. verkauft werden. Das Grundstück liegt an der Chaussee, mitten in einem großen Dorfe und 1 Meile von Lauban, sowie 1 Meile von Greiffenberg entfernt. Es hat nächstdem alle Regalien derlei Grundstücke und würde eine Anzahlung von 3000 Thlr. genügen. Näheres ist zu erfragen bei dem Glaswaarenhändler Herrn Ammendorf in Lauban.

[4240] **Gutskauf.**
Ich suche ein Gut im Preise von 25—40,000 Thlr., doch muß auf demselben die Wohnung angenehm sein, vielleicht im Garten liegen, mit Parkanlagen umgeben. Der Kaufabschluß kann innerhalb 8 Tagen geschehen sein. — Ferner suche ich eine Herrschaft zu 2—300 Mille, sowie einen Käufer zu einem höchst billigen, neu, brillant eingerichteten, frequenten Gasthof (mehr Lust-Tabagie für Städter) mit schönen Ländereien auf dem Lande; der Preis ist 6500 Thlr. mit 2—3000 Thlr. Anzahlung.
**A. Vollmer**, Vorwerksbesitzer und Güteragent in Graustein bei Spremberg.

## Die Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig

übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf alle Mobilien und Immobilien zu den billigsten Prämiensätzen und erlaube ich mir bei der eintretenden Ernte die Herren Oekonomen zur Versicherung der **Getreide-Feimen** gegen **feste Prämien, ohne Nachzahlung**, zu veranlassen. Jede zu wünschende Auskunft ertheile ich mit Bereitwilligkeit und sind die Antragsformulare jederzeit unentgeldlich zu bekommen. Görlitz, im August 1851.
[4270] **Heinrich Cubens, Generalagent.**

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu No. 90. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 3. August 1851.

[4263] Die Mitglieder der Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban, welche ihre Beiträge noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens Montag früh abzugeben, widrigenfalls selbige sonst ausgestoßen werden. Joh. A. Springer, Kollektant.

---

[4233] **Etablissements-Anzeige.**

Am heutigen Tage eröffnete ich hier, obere Neißstraße No. 352., eine

**Materialwaaren-, Tabak- & Cigarren-Handlung**

unter der Firma:

**„Wilhelm Stock“.**

Dieselbe zur geneigten Beachtung bestens empfehlend, werde ich stets bemüht sein, das mir gütigst zu schenkende Vertrauen durch streng reelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Görlitz, den 31. Juli 1851.

**C. G. W. Stock.**

---

[4138] **Gasthofs-Etablissement.**

Einem verehrten Publikum hiermit die freundliche Anzeige, daß ich mit Bewilligung Eines Hochwohllöbl. Magistrats mein hiesiges Haus No. 560d. am obern Steinwege, wo die neue Niesky-Görlitzer Chaussee einmündet, zu einem Gasthofe und Schankwirthschaft, genannt:

**„Zur Stadt Hamburg“**

eingerichtet habe, welcher jedem Einkehrenden alle Bequemlichkeiten in Bezug auf Wohnung, als auch der gut erbauten vielen Stallungen und insbesondere der ganz sichern Unterbringung von wenigstens 30 Wagen im geschlossenen Gehöfte, darbietet.

Daher empfehle ich mein neues Gasthofs-Etablissement, welches ich am 1. August c. eröffnen werde, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu recht vielseitigem gefälligem Besuche ergebenst, mit der Versicherung, daß ich stets für freundliche Aufnahme, gute Bewirthung und gute Speisen und Getränke, bei möglichster Billigkeit, besorgt sein werde.

Görlitz, den 25. Juli 1851.

**Lange, Gasthofsbesitzer.**

---



**Sächsisch-Schlesische Staats-Eisenbahn**

**und**

**Löbau-Zittauer Eisenbahn.**

[3963]

**Bekanntmachung,**

**verlängerte Gültigkeit der Tagesbillets während der Dresdener Vogelwiese betreffend.**

Während der Dauer der Dresdener Vogelwiese sind die Tagesbillets

**nach Dresden,**

welche auf den Stationen und Haltepunkten der sächsisch-schlesischen Staatsbahn und der Löbau-Zittauer Bahn zum ersten Zuge am 2. August früh und zu den folgenden Zügen bis zum 10. August gelöst werden, bis zum letzten Zuge des 11. August zur einmaligen Hin- und Rückfahrt gültig.

Billets zu dem Frühzuge Sonntag, den 3. August, sind schon am Sonnabend, den 2. August, an der Kasse zu haben und können, sofern sie in unbeschädigtem Zustande sind, in Behinderungsfällen am Sonntag, den 3. August, gegen Rückgabe des bezahlten Betrages, wieder zurückgegeben werden.

Dresden, den 15. Juli 1851.

Königliche Direktion der Sächsisch-Böhmischen und Sächsisch-Schlesischen Staats-Eisenbahnen.

**v. Craushaar.**

# Sächsisch-Schlesische Staats-Eisenbahn

[3964] und

# Löbau-Zittauer Eisenbahn.

**Extrazüge nach und von der Dresdener Vogelwiese Sonntag, den 3., und Sonntag, den 10. August, betreffend.**

Sonntag, den 3., und Sonntag, den 10. August,

**früh 6 Uhr,**

werden Extrazüge von Bautzen nach Dresden gehen, die an allen Stationen und Haltepunkten dieser Strecke halten werden, um Personen nach Dresden aufzunehmen.

An denselben Tagen,

**Abends 9 Uhr,**

werden dagegen Extrazüge von Dresden nach Görlitz, resp. Zittau, abgefertigt, die gleichfalls nach allen Stationen und Haltepunkten beider Linien Personen befördern werden.

Wie bei den planmäßigen Zügen sind auch bei diesen Extrazügen die gewöhnlichen Tagesbillets gültig. Dresden, den 15. Juli 1851.

Königliche Direktion der Sächsisch-Böhmischen und Sächsisch-Schlesischen Staats-Eisenbahnen.

**v. Craushaar.**

---

**Anmeldungen zur Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Friedeberg a. Q. werden jeder Zeit angenommen und können die Statuten eingesehen werden bei Schönberg. C. A. Wallroth,**

[4244] Buchbinder und Kollektant obiger Kasse.

---

[4253] **Die diesjährige Obstnutzung**

auf dem Dominium Nieder-Holtendorf wird in drei Parzellen oder nach Befinden im Ganzen den 10. August, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verpachtet und die näheren Bedingungen im Termine selbst eröffnet werden.

Holtendorf, den 3. August 1851. **J. Zimmermann**, Wirthschafts-Inspektor.

---

[4157] Eine tüchtige, gut empfohlene **Kinderwärterin** wird zur Pflege eines zweijährigen Mädchens gesucht und kann in einen guten Dienst treten Mühlweg No. 805., 2. Etage.

---

[3871] Jemand, der im Besitz eines baaren Kapitals von mindestens 25,000 ₰ ist, ladet spekulative Personen zu einer

**vortheilhaften Offerte**

ein und wird sich wegen der geringfügigen Leistungen mit den Anfragenden leicht verständigen.

Man bittet portofreie Anfragen behufs der weiteren Beförderung mit A. O. poste restante Lübeck zu bezeichnen.

---

[4268] Ein schwarzbaumwollener **Regenschirm** ist am Sonnabend Vormittag auf dem Fischmarkte stehen gelassen worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

---

[4251] Ein **Knabenhütchen** ist dieser Tage bei Schönberg, auf dem Wege vom Feldschlößchen bis zum Schießhause, verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe im „Hirsch" zu Schönberg abzugeben.

---

[4266] Auf dem Fußwege nach Klingewalde: über den grünen Graben, die Heiligegrabgasse und die Vorwerke der Herren Fünfstück und Trillmich, ist eine braunlederne **Brieftasche** verloren gegangen. Der Finder erhält, bei der Abgabe derselben an die Exped. d. Bl., 2 Thaler Belohnung.

---



[4238] Am 29. d. M. ist auf dem Wege von Cunnerwitz nach der Landeskrone eine silberne **Brille** verloren worden. Dem ehrlichen Finder, welcher sie in Görlitz, Steinstraße No. 29., 2 Treppen hoch, abgiebt, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

[4250] Am Tage der Sonnenfinsterniß, den 28. d. M., ist im Klein-Biesnitzer Kretscham ein **Knaben-Burnus** liegen geblieben, welchen der rechtmäßige Eigenthümer zurückerhalten kann bei

**Hoffmann.**

[4265] Brüderstraße No. 135. ist ein Laden zu vermiethen.

[4267] Ferneren Nachfragen zu begegnen, diene zur Nachricht, daß die Stelle einer Wirthschafterin in Klingewalde bereits besetzt ist.

[4256] **Die erste Wahl-Abtheilung**

behufs der den 9. d. M. vorzunehmenden Gemeinderathswahlen wird zu einer Versammlung für

**Dinstag, den 5. August, Abends präcis 8 Uhr,**

im Societätssaale hiermit eingeladen, um die von dem bereits bestehenden Komitee berathenen Vorschläge zur Wahl in nähere Erwägung zu ziehen.

**Das Wahl-Komitee für die erste Wahl-Abtheilung.**

[4242] General-Versammlung der Scharfschützen:

Dinstag, den 5. August, Abends 8 Uhr, im Schießhause.

Gegenstände: Wahl neuer Mitglieder, Wahl des Vorstandes, Besprechung wegen des Königschießens.

# Großes Sonnen-Mikroskop.

Daß sich mein Aufenthalt nur noch auf diese Woche beschränkt, mache ich hiermit einem geehrten Publikum ergebenst bekannt. Experimente finden täglich von 9—12 und von 1—5 Uhr statt. Ganze Familien erhalten eine Ermäßigung des Preises, wenn sie gefälligst mit mir Rücksprache darüber nehmen wollen. Die Vorstellungen werden alle Erwartung übertreffen.

**Aufstellungslokal in der Mädchenschule am Fischmarkt.**

[4264] **C. H. Felber.**

[4249] Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das früher Kalert'sche Gasthaus in Posottendorf käuflich an mich gebracht habe und dieses Geschäft selbst fortsetzen werde. Sonntag, den 3. August, werde ich zum ersten Male **Tanzmusik** halten, wobei für gute Speisen und Getränke gesorgt sein wird, und lade hierzu ein hiesiges und auswärtiges Publikum ganz ergebenst ein.

**August Kœnig.**

[4257] Heute (Sonntag), den 3. August, findet bei Unterzeichnetem ein großes **Instrumental-Konzert** vom städtischen Musikkorps statt, worin die neuesten Piecen zur Aufführung kommen werden. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Anfang 3 Uhr. Entree à Person $1\frac{1}{2}$ Sgr. **Merkel** in Hennersdorf.

[4258] **Heute (Sonntag) ladet zum Jungferstechen ergebenst ein**

**Thomas in Rauschwalde.**

[4260] **Montag, den 4. August, ladet zum Schweinschlachten und Kegelschieben ganz ergebenst ein**

**Rautze in Klingewalde.**

[4178] Um in kurzer Zeit ein gebildeter Kaufmann zu werden, ist mit Ueberzeugung zu empfehlen:

☞ Die vierte Auflage der

# Handlungswissenschaft

## für Handlungslehrlinge und Handlungsdiener.

Zur leichten Erlernung: 1) des **Briefwechsels**, 2) der **Kunstausdrücke**, 3) der **Handelsgeographie**, 4) der **Geschichte**, 5) der **Münz-** und **Gewichtskunde** und dem Geheimnisse, in kurzer Zeit eine schöne, feste **Handschrift** zu erlangen, mit 5 Vorschriften erläutert. Herausgegeben von **F. Bohn.** Saub. br. Dritte sehr verb. Aufl. Preis **25** Sgr.

Der rasche Absatz von **3500** Exemplaren bürgt für die Brauchbarkeit desselben.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz.

[4176] Ein sehr nützliches Buch für erwachsene Töchter ist:

# Bestimmung der Jungfrau
## und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.
**Nebst 24 Regeln für das gesellschaftliche Leben.**
Herausgegeben von Dr. Seidler. **Preis 15 Sgr.**

Die **dritte** Auflage dieses werthvollen Buches enthält die Anweisung, wie die **Jungfrau** sein soll in ihrem Verhältnisse gegen den **Jüngling**, — in ihrem Betragen gegen **Männer**, — in ihrem künftigen Stande als **Gattin**, **Erzieherin** und zur Ausbildung einer sanften und guten **Hausmutter**.

Mögen es Eltern nicht versäumen, ihren erwachsenen Töchtern dieses Buch, wovon über 2500 Exemplare abgesetzt wurden, zur Bildung ihres Berufes anzuschaffen.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz.

---

[4243] **Den 10. und 11. d. M. wird in Schönberg das August-Schießen abgehalten.**

---

## Berliner Börse vom 1. August 1851 (amtlich).

| Wechsel-Course vom 31. Juli. | | | Preuss. Courant. Brief. | Geld. |
|---|---|---|---|---|
| Amsterdam ...... | 250 Fl. | Kurz. | $141\frac{3}{4}$ | $141\frac{1}{2}$ |
| dito ........... | 250 Fl. | 2 Mt. | $141\frac{3}{8}$ | $141\frac{1}{8}$ |
| Hamburg ........ | 300 Mk. | Kurz. | $150\frac{3}{4}$ | $150\frac{1}{2}$ |
| dito ........... | 300 Mk. | 2 Mt. | 150 | $149\frac{3}{4}$ |
| London .......... | 1 Lst. | 3 Mt. | — | 6 $19\frac{3}{4}$ |
| Paris ........... | 300 Fr. | 2 Mt. | $80\frac{1}{4}$ | $80\frac{1}{12}$ |
| Wien im 20 Fl. Fuss | 150 Fl. | 2 Mt. | $85\frac{7}{8}$ | $85\frac{5}{8}$ |
| Augsburg ........ | 150 Fl. | 2 Mt. | $101\frac{3}{4}$ | $101\frac{1}{2}$ |
| Breslau .......... | 100 Thlr. | 2 Mt. | — | $99\frac{1}{4}$ |
| Leipzig in Courant | | 8 Tage. | $99\frac{3}{4}$ | — |
| im 14 Thlr. Fuss | 100 Thlr. | 2 Mt. | — | $99\frac{1}{6}$ |
| Frankfurt a.M. süddeutsche Währ. | 100 Fl. | 2 Mt. | — | 56 12 |
| Petersburg ....... | 100 SRbl. | 3 Woch. | $104\frac{7}{8}$ | $104\frac{5}{8}$ |

| Fonds-Course vom 1. August. | Zinsf. | Brief. | Geld. | Gem. |
|---|---|---|---|---|
| Preuss. Freiw. Anleihe .... | 5 | $107\frac{1}{8}$ | $106\frac{5}{8}$ | |
| dito St.-Anleihe von 1850 | $4\frac{1}{2}$ | $104\frac{1}{4}$ | — | |
| Staats-Schuld-Scheine .... | $3\frac{1}{2}$ | $89\frac{1}{8}$ | $88\frac{5}{8}$ | |
| Oder-Deich-Bau-Obligat. .. | $4\frac{1}{2}$ | — | — | |
| Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ℛ | — | — | $119\frac{1}{4}$ | |
| Kur-u.Neumärk.Schuldvsch. | $3\frac{1}{2}$ | $86\frac{3}{4}$ | — | |
| Berliner Stadt-Obligationen. | 5 | $105\frac{3}{4}$ | $105\frac{1}{4}$ | |
| dito dito | $3\frac{1}{2}$ | — | $86\frac{1}{2}$ | |
| Westpreuss. Pfandbriefe ... | $3\frac{1}{2}$ | $91\frac{7}{8}$ | $91\frac{3}{8}$ | |
| Grossh. Posensche dito .... | 4 | — | $102\frac{1}{4}$ | |
| dito dito .... | $3\frac{1}{2}$ | — | $92\frac{3}{4}$ | |
| Ostpreussische dito .... | $3\frac{1}{2}$ | — | — | |
| Pommersche dito .... | $3\frac{1}{2}$ | $97\frac{1}{4}$ | $96\frac{3}{4}$ | |
| Kur- u. Neumärk. dito .... | $3\frac{1}{2}$ | — | $96\frac{5}{8}$ | |
| Schlesische dito .... | $3\frac{1}{2}$ | — | — | |
| dito v. Staat garant. Lit. B. | $3\frac{1}{2}$ | — | — | |
| Preuss. Rentenbriefe ...... | 4 | — | 100 | |
| Preuss. Bank-Anth.-Scheine | — | — | $102\frac{1}{2}$ | |
| Friedrichsd'or ........... | — | $13\frac{7}{12}$ | $13\frac{1}{12}$ | |
| Andere Goldmünzen à 5 Thlr. | — | 9 | $8\frac{1}{2}$ | |
| Disconto ............... | — | — | — | |
| Cassen-Vereins-Bankactien | 4 | — | 108 | |

| Eisenbahn-Actien, den 1. August. | Zinsf. | Preuss. Courant. Brief. | Geld. | Gem. |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Düsseldorfer ...... | 4 | $87\frac{1}{2}$ | $86\frac{1}{2}$ | |
| Bergisch-Märkische ....... | — | $39\frac{1}{2}$ | — | |
| dito Prioritäts- | 5 | 102 | — | |
| Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. | — | $114\frac{1}{4}$ | $113\frac{1}{4}$ | |
| dito Prioritäts-.. | 4 | $99\frac{1}{2}$ | — | |
| Berlin-Hamburger ........ | — | — | — | 101 à |
| dito Prioritäts-..... | $4\frac{1}{2}$ | — | $102\frac{5}{8}$ | $101\frac{1}{2}$ |
| dito dito II. Em. | $4\frac{1}{2}$ | — | $101\frac{1}{2}$ | |
| Berl.-Potsd.-Magd. ........ | — | — | — | $76\frac{3}{4}$ à |
| dito Prior.-Oblig. | 4 | $97\frac{3}{4}$ | — | $76\frac{1}{2}$ |
| dito dito | 5 | 104 | $103\frac{1}{2}$ | |
| dito dito Lit. D. | 5 | $103\frac{3}{4}$ | — | |
| Berlin-Stettiner ........... | — | — | 128 | $128\frac{1}{4}$ à |
| dito Prior.-Oblig. | 5 | — | $104\frac{1}{4}$ | $128\frac{1}{2}$ |
| Cöln-Mindener .......... | $3\frac{1}{2}$ | — | — | $107\frac{1}{2}$ à |
| dito Prior.-Oblig. | $4\frac{1}{2}$ | $103\frac{1}{2}$ | 103 | $107\frac{3}{4}$ |
| dito dito II. Em. | 5 | — | $104\frac{1}{2}$ | |
| Düsseldorf-Elberfelder .... | — | — | $96\frac{1}{2}$ | |
| dito Prior.- | 4 | — | — | |
| Magdeburg-Halberstädter .. | — | — | 140 | |
| dito Prior.- | 4 | — | — | |
| Magd.-Wittenberge ....... | 4 | $68\frac{3}{4}$ | $67\frac{3}{4}$ | |
| dito Priorit.- | 5 | $103\frac{1}{2}$ | 103 | |
| N.-Schles.-Märk. ......... | $3\frac{1}{2}$ | $93\frac{3}{4}$ | $92\frac{3}{4}$ | |
| dito Prioritäts- .... | 4 | $98\frac{1}{4}$ | — | |
| dito Prioritäts- .... | 5 | — | $102\frac{3}{4}$ | |
| dito Prior. Ser. III... | 5 | $104\frac{3}{4}$ | $104\frac{1}{4}$ | |
| Ober-Schlesische Lit. A.... | — | $137\frac{1}{4}$ | — | |
| dito Priorit.- . | 4 | — | — | |
| dito Lit. B.... | $3\frac{1}{2}$ | $124\frac{1}{2}$ | $123\frac{1}{2}$ | |
| Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel) | — | — | — | |
| dito Prioritäts- ....... | 5 | — | — | |
| dito II. Serie ......... | 5 | — | — | |
| Rheinische ............... | — | — | 68 | |
| dito (Stamm-) Priorit. | 4 | $86\frac{1}{2}$ | $85\frac{3}{4}$ | |
| dito Prioritäts-Oblig. | 4 | — | — | |
| dito vom Staat garant. | $3\frac{1}{2}$ | — | — | |
| Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb. | $3\frac{1}{2}$ | 85 | — | |
| dito Priorit.- | $4\frac{1}{2}$ | — | — | |
| Stargard-Posener ......... | $3\frac{1}{2}$ | — | $87\frac{1}{4}$ | |
| Thüringer ............... | — | $78\frac{3}{4}$ | $77\frac{3}{4}$ | |
| dito Prioritäts-Obligat. | $4\frac{1}{2}$ | $102\frac{1}{2}$ | 102 | |
| Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.) | — | — | — | |
| dito Prioritäts-... | 5 | 103 | $102\frac{1}{2}$ | |

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.